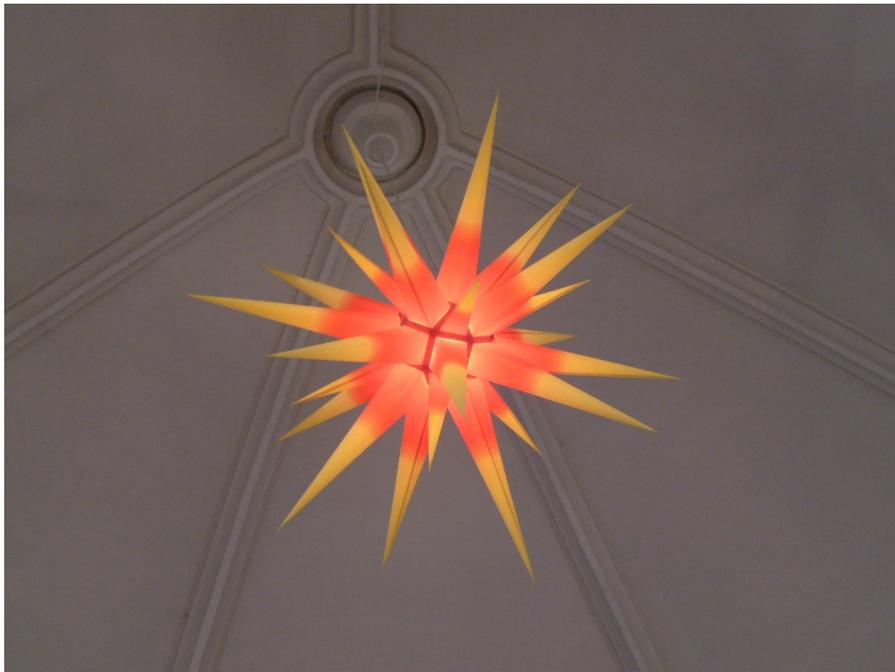


## Gedanken zum Wochenende 24.12.2016

### Transmitter

Wissen Sie, liebe Leserin, lieber Leser, was ein „Transmitter“ ist? Das ist das lateinisch-englische Wort für „Umwandler“ oder „Überträger“. In der Medizin geben „Neurotransmitter“ durch biochemische Stoffe Informationen von einer Nervenzelle zur anderen weiter. In der Elektrotechnik übertragen Transmitter Musik von einem Gerät auf ein anderes. Sie können sogar Tonsignale in Lichtsignale umsetzen.

Der Apostel Paulus kannte so etwas noch nicht, doch er spricht davon, dass das Licht Gottes durch Menschen umgewandelt werden soll: **Gott, der sprach: „Licht soll aus der Finsternis hervorleuchten“, der hat einen hellen Schein in unsere Herzen gegeben, dass durch uns entstünde die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in dem Angesicht Jesu Christi.** (Bibel: 2.Korintherbrief, Kap.4,6) Gott sieht die Finsternis in unserem Leben, die Traurigkeit, die Hoffnungslosigkeit, das Dunkelgrau des Alltags. Da setzt er das Signal: „Es muss Licht hinein!“ - Ich betrachte unseren „Herrnhuter Stern“:



Er weist auf das Licht hin, das Gott in die Welt gebracht hat: Durch die Botschaft der Engel: **„Euch ist heute der Heiland geboren“** kommt Trost, Hoffnung und Lebensfreude in mein Leben, und auch Vorfreude auf ein Leben in Ewigkeit.

Das tut mir gut. Doch dabei soll es nicht bleiben. Der Satz des Paulus geht weiter: „**Dass durch uns entstünde die Erleuchtung zur Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes**“. So wie der Stern seine Strahlen in alle Richtungen schickt, sollen wir Christen Menschen mit Ausstrahlung

sein. Wie können wir dieses Licht umwandeln, ganz konkret? Vielleicht durch ein ehrliches, offenes Wort in Liebe verpackt, eine unerwartete freundliche Geste der Verbundenheit, einen lieben Brief, ein In-den-Arm-nehmen, einen Besuch, ein einfühlsames Nachfragen: „Kann ich Dir helfen?“, ein Bekenntnis der Hoffnung, die wir haben, eine Einladung zum Gottesdienst ... Der Theologe Klaus Berger hat einmal gesagt: *„Wir müssen uns dem, was wir erkennen wollen, so lange aussetzen, bis wir es sprechen hören“*.

So setze ich mich hin, betrachte den Stern. Ich will Gottes frohe Botschaft für mich hören und ich möchte, dass durch mich auch andere Menschen „zur „*Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes*“ kommen. Wir Christen sind nicht Endverbraucher der Liebe Gottes, sondern **„Transmitter“**, die die erfahrene Liebe Gottes für die Welt umwandeln in Wort und Tat.

Dazu helfe uns Gott. Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest mit Strahlkraft nach innen und außen.

Ihr Pfarrer Bernd Töpfer, Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Marktheidenfeld

Übrigens: Unsere Gottesdienste in der Friedenskirche sind wie folgt: An Heilig Abend um 15.00 h Familiengottesdienst mit Krippenspiel, um 17.00 h und um 18.00 h Christvespern; an den Weihnachtsfeiertagen jeweils um 10.00 h. Herzlich willkommen und frohes Fest!

Die jeweils aktuellen Gedanken zum Wochenende können auch auf unserer Homepage: [www-marktheidenfeld-evangelisch.de](http://www.marktheidenfeld-evangelisch.de) gelesen und heruntergeladen werden. Die Andachten der letzten Jahre zu den verschiedensten Themen finden Sie unter „Archiv“, - für den Fall, dass Sie selbst mal eine Andacht halten wollen.